

www.schumann-zwickau.de

SCHUMANN PLUS

Sonntagskonzerte

im Robert-Schumann-Haus

Schumann
IN ZWICKAU

2013

Liebe Musikfreunde,

die Konzertsaison 2013 bietet im Robert-Schumann-Haus zahlreiche Höhepunkte. Außerhalb der Konzertreihe eröffnet im Neujahrskonzert am 1. Januar 2013 um 17 Uhr der Schumann-Preisträger Jörg Demus in einem Konzert mit Klavierwerken von Robert Schumann das neue Jahr. Anders als in den letzten Jahren ist das Mai-Konzert diesmal nicht Bestandteil des Sächsischen Mozart-fests; zwei am 15. und 19. Mai in dessen Rahmen mit dem kanadischen Pianisten Ludwig Sémerjian stattfindende Konzerte laufen außerhalb der Anrechtsreihe.

Durch die günstige Anfangszeit der acht Schumann-Plus-Konzerte lassen sich Konzert- und Museumsbesuch ideal miteinander verbinden, Konzertbesucher haben freien Zugang zu den fünf für das nächste Jahr geplanten Sonderausstellungen. Zu allen Konzerten sind auch Kinder und Jugendliche willkommen, das Schüler-Abo bietet dazu günstige Möglichkeiten. Falls Sie noch nicht Mitglied der Robert-Schumann-Gesellschaft sind, steht Ihnen die Mitgliedschaft offen und bietet den Vorteil reduzierter Eintrittspreise (7,50 € statt 10,00 €) zu den Konzerten. Für die acht Konzerte des Jahres 2013

20.1. Bruns / Kuttner

26.5. Wupper Trio

17.2. Mizuka Kano

22.9. Gutmann / Virsaladze

24.3. Duo Lontano

13.10. Resonanzen Leipzig

28.4. Ensemble Nobiles

10.11. Il Clavifiato

können Sie Anrechte mit mehr als 25% Ersparnis erwerben:

Regulär-Abo: 55,00 € statt 80,00 €

Ermäßigungs-Abo*: 44,00 € statt 60,00 €

Schüler-Abo für vier frei wählbare Konzerte: 10,00 € statt 30,00 €

Vor dem ersten Konzert, das Sie mit dem Anrecht besuchen wollen, entrichten Sie den vollen Kaufpreis an der Kasse des Robert-Schumann-Hauses. Für Besucher einzelner Konzerte empfiehlt sich vorheriger Kartenkauf an der Museumskasse.

Die Konzertreihe wird ermöglicht durch die Stadt Zwickau, den Kulturraum Vogtland-Zwickau und die Robert-Schumann-Gesellschaft Zwickau e. V.

Viel Freude beim Konzertbesuch wünscht Ihnen
Das Team des Robert-Schumann-Hauses

Robert-Schumann-Haus Zwickau

Museum – Konzertsaal – Forschungszentrum

Hauptmarkt 5 · D-08056 Zwickau

Tel.: (0375) 81 88 51 16 (Museumskasse) oder 21 52 69

Fax: (0375) 28 11 01

E-Mail: schumannhaus@zwickau.de

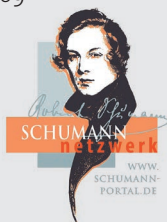
Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 13–17 Uhr

www.schumann-zwickau.de

www.schumann-portal.de

Das Robert-Schumann-Haus ist Mitglied
im Schumann-Netzwerk.



* Ermäßigungsberechtigt sind Kinder und Jugendliche (6–16 Jahre), Schüler und Studenten mit gültigem Ausweis, Sozial- und Familienpassinhaber, Schwerbehinderte mit einem Behinderungsgrad von mind. 50%.

Sonntag, 20. Januar 2013, 17 Uhr

Cello romantisch

Robert Schumann, Adagio und Allegro op. 70

Frédéric Chopin, Sonate op. 65

Johannes Brahms, Sonate op. 99

Peter Bruns, Violoncello

Annegret Kuttner, Klavier



Der aus Berlin gebürtige Cellist **Peter Bruns** hat sich durch seine Auftritte etwa in der Londoner Wigmore Hall, der New Yorker Carnegie Hall oder dem Leipziger Gewandhaus mittlerweile Weltruf verschafft. Er nahm eine Reihe preisgekrönter CDs auf, u.a. mit den Gesamteinspielungen der Brahms-Sonaten, der Werke von Robert Schumann und Antonín Dvořák. Peter Bruns spielt ein Instrument von Carlo Tononi, Venedig 1730, das sich im Besitz des legendären spanischen Cellisten Pablo Casals befand. In seinem Zwickauer Programm mit romantischer Musik für Violoncello und Klavier wird er begleitet von der gebürtigen Zittauer Pianistin **Annegret Kuttner**, die nach erfolgreicher Teilnahme am Kleinen Schumann-Wettbewerb in Zwickau die Spezialschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden besuchen konnte. Ihr Studium bei Peter Rösel schloss sie 2004 mit Auszeichnung ab und arbeitet seitdem als Dozentin an der Hochschule für Musik Leipzig. Auf dem Programm stehen - neben dem von Schumann alternativ für Horn oder Violoncello komponierten Duo op. 70 - die großen Cellosonaten seiner Freunde Chopin und Brahms.

Sonntag, 17. Februar 2013, 17 Uhr

Virtuose Tastenkunst

Klavierwerke von Wolfgang Amadeus Mozart,
Ludwig van Beethoven und Robert Schumann

Mizuka Kano, Klavier



Mizuka Kano wurde in Tokio geboren. Ihren ersten Klavierunterricht erhielt sie im Alter von vier Jahren bei der Mutter. Sie studierte in Tokio (u.a. bei Hidemitsu Hayashi und Mikako Abe) und Berlin (Klaus Hellwig), wo sie im Januar 2012 ihr Konzertexamen ablegte. 2008 gewann sie den ersten Preis beim Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb in Zwickau. Dies führte zu zahlreichen Engagements, u. a. bei Festivals wie dem Schleswig-Holstein-Musik-Festival, dem Klavierfestival Ruhr, dem Rheingau Musikfestival und dem MDR Musiksommer. In ihren Konzerten gewinnt Mizuka Kano mit ihrem farbigen und temperamentvollen Spiel die Zuneigung des Publikums und die Anerkennung der Kritik. Mit Herz und Verstand gelingt es ihr, Musik als Poesie erlebbar zu machen, wobei sich eine breite Skala von Emotionen mit Sinn für Stil und Struktur glücklich verbindet. Für ihr Zwickauer Konzert hat sie ein buntes Programm ausgewählt, in dessen Zentrum Schumanns große Fantasie C-Dur op. 17 steht.

Sonntag, 24. März 2013, 17 Uhr

Aus der Ferne

Fanny Hensel, Stücke zu 4 Händen (1841)

Clara Schumann, Marsch Es-Dur (1879)

Felix Mendelssohn Bartholdy, Oktett op. 20 / Sonatensatz

Robert Schumann, Studien für Pedalflügel op. 56 (arr. Claude Debussy) / Andante und Variationen op. 46

Duo Lontano: Babette Hierholzer und Jürgen Appell

(4-händig und an 2 Klavieren)



Seit 2004 arbeiten die beiden Pianisten Babette Hierholzer und Jürgen Appell als **Duo Lontano** zusammen. Gemeinsam konzertierten sie u.a. in Italien, Mexiko, Venezuela, Russland und den USA. **Jürgen Appell** gab 16-jährig sein Debüt in der Berliner Philharmonie mit Schumanns „Symphonische Etüden“. Die in Freiburg geborene Pianistin **Babette Hierholzer** lebt seit 1991 in New York. Robert und Clara Schumann gilt ihre große Liebe, ihnen widmete sie ihre ersten Einspielungen. 1996 gab sie das Einweihungskonzert für den aufwendig restaurierten Zwickauer Clara-Wieck-Flügel. Für Peter Schamonis Film „Frühlingssymphonie“ spielte sie mit Dietrich Fischer-Dieskau und Gideon Kremer den Soundtrack ein und „lieh“ Nastassja Kinski (alias Clara Wieck) ihre Hände.

Eine Stunde vor Konzertbeginn wird um 16 Uhr die Sonderausstellung „Neuerwerbungen des Robert-Schumann-Haus“ eröffnet.

Als „Auftakt“ zum Auftritt von Babette Hierholzer in Zwickau wird am vorhergehenden Samstag, dem 23. März 2013, um 19.00 Uhr im Robert-Schumann-Haus der Film „Frühlingssinfonie“ (u.a. mit Herbert Grönemeyer, Rolf Hoppe und André Heller) gezeigt.

Sonntag, 28. April 2013, 17 Uhr

Edle Herren

Lieder für Männerstimmen von Felix Mendelssohn Bartholdy, Moritz Hauptmann, Franz Schubert, Louis Spohr, Heinrich Marschner, Robert Schumann u. a.

**Ensemble Nobiles: Christian Pohlers und Paul Heller, Tenor
Felix Hübner, Lucas Heller und Lukas Lomtscher, Bass**



Foto: ©Gert Mothes

Im Januar 2006 gründete sich das Männerensemble **Nobiles** aus Mitgliedern des Thomanerchores Leipzig. Dort lernten sich die Sänger kennen und erhielten eine musisch vertiefte, neunjährige Ausbildung. Das Repertoire reicht von der spätmittelalterlichen Messe bis zur Moderne, Schwerpunkte sind weltliche Männergesänge der Romantik, insbesondere Werke von Schubert, Schumann und Mendelssohn Bartholdy sowie das kirchenmusikalische Repertoire der Zeit. Für ein gemeinsames Konzert im Rahmen der 35. Leipziger Jazztage schuf Volker Bräutigam mehrere Werke für die jungen Musiker. Das Ensemble kann auf eine rege Konzerttätigkeit zurückblicken, 2009 gastierte es in Neuseeland. Die oft derb heiteren Männergesänge zeigen Komponisten wie Mendelssohn oder Schumann von unbekannter Seite.

– Änderungen vorbehalten –

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Zwickau

Redaktion: Robert-Schumann-Haus Zwickau

Realisation: introx Marketingkommunikation eKfm., Zwickau

Auflage: 10.000 Stück

Sonntag, 26. Mai 2013, 17 Uhr

Märchenhaft

Robert Schumann, Märchenerzählungen op. 132

Wolfgang Amadeus Mozart, Kegelstatt-Trio

Max Bruch, Stücke für Klarinette, Viola und Klavier op. 83

Wupper-Trio: Sayaka Schmuck, Klarinette / **Axel Hess**, Violine & Viola / **Gesa Lücker**, Klavier



Die drei preisgekrönten Musiker des **Wupper-Trios** verbindet eine langjährige Bühnenerfahrung, ausgezeichnete Beherrschung ihrer Instrumente und die Liebe zur Kammermusik. Das Publikum zeigt sich immer wieder begeistert von den charismatischen Auftritten des Trios. **Saskia Schmuck** wurde 1980 in Tettngang geboren, gewann u.a. 1998 den „Concursul International de Muzica Jeunesses Musicales“ in Bukarest und spielt seit 2011 im Leipziger Gewandhausorchester. Der 1970 in Düsseldorf geborene Geiger **Axel Hess** war mehrfacher Bundespreisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ und spielt seit 1997 bei den Wuppertaler Sinfonikern. Die 1976 in Braunschweig geborene Pianistin **Gesa Lücker** ist Preisträgerin bei nationalen und internationalen Wettbewerben und arbeitet seit 2010 als Professorin für Klavier an der Kölner Musikhochschule.

Sonntag, 22. September 2013, 17 Uhr

Wahrhaftig

Violoncello-Sonaten von Ludwig van Beethoven

Natalia Gutmann, Violoncello

Elisso Virsaladze, Klavier

Die Rostropowitsch-Schülerin **Natalia Gutmann** wurde von Swjatoslaw Richter als „Inkarnation der Wahrhaftigkeit in der Musik“ bezeichnet. Zu den zahlreichen Einspielungen der russischen Cellistin gehören die kompletten Bach-Solo-Suiten und die vollständige Kammermusik Robert Schumanns. Seit Jahrzehnten arbeitet sie mit der georgischen Pianistin **Elisso Virsaladze** als fester Kammermusikpartnerin



zusammen, die 1966 erste Preisträgerin beim Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb in Zwickau war und 1976 mit dem Robert-Schumann-Preis der Stadt Zwickau ausgezeichnet wurde. Für ihr Zwickauer Konzert haben die beiden Künstlerinnen Violoncello-Sonaten von Ludwig van Beethoven ins Zentrum gestellt. In seiner Zwickauer Jugendzeit erlernte Schumann neben dem Klavier- und Flötenspiel auch das Violoncello; Beethovens Violoncello-Sonaten lernte er jedoch wahrscheinlich erst in seinen Leipziger und Düsseldorfer Jahren kennen.

Sonntag, 13. Oktober 2013, 17 Uhr

Leipziger Romantik

Heinrich von Herzogenberg, Trio op. 61
Carl Reinecke, Flöten-Sonate „Undine“ op. 167
Robert Schumann, Fantasiestücke op. 73
Siegfried Karg-Ehlert, „Jugend“ Quartett op. 139a

Resonanzen Leipzig: Irmela Boßler, Flöte / Andreas Lehnert, Klarinette / Thomas Hauschild, Horn / Bernhard Kastner, Klavier



In ungewöhnlicher Besetzung widmet sich das Ensemble **Resonanzen** wenig bekannten Perlen des kammermusikalischen Repertoires. Die Flötistin **Irmela Boßler** wirkt seit 1993 als Professorin an der Leipziger Musikhochschule. Der Pianist **Bernhard Kastner** ist ihr langjähriger Duopartner, mit dem sie mehrere CDs aufgenommen hat. Der aus Augsburg stammende Klarinetrist **Andreas Lehnert** spielt seit 1995 als erster Soloklarinetrist im Leipziger Gewandhausorchester. **Thomas Hauschild** arbeitet seit 2001 als Professor für Horn an der Leipziger Musikhochschule. Das Programm vereint Bläserkammermusik von Leipziger Komponisten. Heinrich von Herzogenberg und der langjährige Gewandhauskapellmeister Carl Reinecke waren eng mit Clara Schumann befreundet; Siegfried Karg-Ehlert war Reinecke-Schüler und wirkte ab 1919 am Leipziger Konservatorium.

Sonntag, 10. November 2013, 17 Uhr

Zauberstab Flöte

Flöten- und Klaviermusik von Carl Maria von Weber, Johann Nepomuk Hummel, Ignaz Moscheles, Robert Schumann und Felix Mendelssohn Bartholdy

Il Clavifato: Lonni Inman, Traversflöte und **Satoko Umemori-Gaviano**, Tafelklavier



Lonni Inman



Satoko Umemori-Gaviano

Lonni Inman studierte Querflöte in Chicago (USA) sowie an der Royal Academy in London (England). Seit 1987 beschäftigt sie sich mit dem Vorgängerinstrument der modernen Querflöte, der Traversflöte; sie erhielt Unterricht bei Peter Holtslag und studierte bei Marten Root in Bremen. Mit dem Gitarristen Bernd Ahlert spielte sie eine CD mit Musik für Flöte und Gitarre ein. Die gebürtige Japanerin **Satoko Umemori-Gaviano** setzte nach ihrem Klavierstudium in Japan ihre pianistische Ausbildung in Lübeck bei Manfred Fock fort und spezialisierte sich an der Hamburger Musikhochschule auf historische Tasteninstrumente.

Zu den Instrumenten, deren Spiel Robert Schumann in Zwickau erlernte, gehörte auch die Querflöte - nach den Worten seines Lieblingsdichters Jean Paul „ein Zauberstab, der die innere Welt verwandelt“. Auf dem Programm des Duos **Il Clavifato** stehen Flötensonaten und -variationen von Moscheles, Hummel und Weber - die drei großen Vorbilder des jungen Schumann.

Eine Stunde vor Konzertbeginn wird um 16 Uhr die Sonderausstellung „175 Jahre Kinderszenen“ eröffnet.